

Die Seele aufgetankt und Segen abgeholt

Zum Motorradfahrgottesdienst auf dem Schreckhof rollten rund 150 Zweiräder an

Von Peter Lahr

Diedesheim. „Schon eine kleine Bewegung des Körpers verändert den Horizont und die Perspektive.“ Nein, Diakon Manfred Leitheim sprach am Sonntagvormittag auf dem Schreckhof von keiner Meditations- oder Yogaübung, sondern er schilderte schlicht seine Selbst-Erfahrung als Zweiradfahrer. Bereits zum wiederholten Mal leitete der Diakon nicht nur den Motorradfahrer-Freiluftgottesdienst, sondern hatte zuvor auf dem Neckarelzer Messplatz einen großen Zweirad-Corso ins Rollen gebracht, der bald als kernig tuckernde und Blicke auf sich ziehende Kolonne in Richtung Schreckhof aufbrach.

Rund 150 Zweiräder und ein Trike zählten die Passanten, die staunend stehen blieben und vielfach winkten. Beim Freiluftgottesdienst mit Benzinduft mögen es noch einmal so viele Menschen gewesen sein, die den idyllischen Weiler mit Panoramablick in eine Mischung aus Platte und Wallfahrtsort verwandelten. Das Kruzifix an der Scheunenwand bestand aus zwei schlichten Baumästen, Bierbankgarnituren fungierten als Kirchenbänke, und der Altar hatte ein Erstleben als Esszimmertisch.



Rupert Laible und der Chor Cantabile waren „Born to be Wild“.

Die Rocker-Hymne „Born to be Wild“ aus „Easy Rider“ präsentierte der Haßmersheimer Chor „Cantabile“ mit sattem Sound. Dirigent Rupert Laible ließ die Sängerschar kräftig durchstarten und polierte damit den „Titelsong“ des knapp einstündigen Gottesdienstes mächtig auf. Davon ließ sich sogar Haßmersheims Bürgermeister Christian Ernst inspirieren, der in einem blauen Gespann ange-reist war. Nicht zuletzt das gute Wetter mag mit dazu beigetragen haben, dass es richtig voll wurde. Da parkten flotte 50-

er-Roller und PS-starke Rennmaschinen, Gespanne wie der krokodilgrüne Zündapp-Veteran und klassische Chopper einträchtig nebeneinander.

Nachdem Norbert Ehrmann die Gäste begrüßt hatte, bat Diakon Leitheim um Gottes Schutz und Segen: „Wir bitten, dass seine Engel uns begleiten. In den Psalmen heißt es: Seinen Engeln hat Gott befohlen, dich zu behüten auf allen Wegen.“ Den „Psalm der Motorradfahrer“ sprachen alle gemeinsam: „Gott, ich will dich loben, der du die Berge und die Seen, die Wiesen und die Wälder meinen Augen zeigst, der du die Straße vor mir ausbreitest. Gott, wenn ich den Fahrtwind im Gesicht spüre, fühle ich deine erfrischende Gunst.“

„Das Rad ist rund, und es ist ein Symbol der Zeit“, streifte Leitheim in seiner Predigt den symbolischen Kern der babylonischen Erfindung aus dem dritten Jahrtausend vor Christus. Denn damals wurde der Kreis in 360 Grad geteilt. Bis heute gelte der Kreis als Figur der Einheit, ohne Anfang und Ende. Er stehe für Unendlichkeit – wie Gott. „Tankt unterwegs eure Seele auf“, riet der Diakon seinen Zuhörern. Der abschließende Segen sei allerdings kein Freibrief für eine rasante Fahrt. „Er macht nicht unver-



Auf dem Schreckhof fand am Sonntagvormittag der traditionelle Motorradgottesdienst statt, zu dem Diakon Manfred Leitheim (Bildmitte) eingeladen hatte. Bereits die Anfahrt bildete ein echtes Gemeinschaftserlebnis. Fotos: Peter Lahr

wundbar. Fahrt nie schneller, als die Schutzengel fliegen können“, riet der Gottesmann, der auch eine eigene Sicht vom Horizont hatte: „Der Horizont ist nie eine Grenze, er ist nur der Übergang.“

In den Fürbitten ging es um lebensrettende Geduld und Toleranz – gerade im Verhältnis zu den Autofahrern. Der Gottesdienst endete lautstark mit dem „nötigen Quantum Chaos“, will sagen dem Aufheulenlassen der Maschinen zum Lobe Gottes, während Manfred Leitheim die Biker und Maschinen mit Weih-

wasser besprengte. Ein kleiner Engel für den Schlüsselbund oder das Motorrad erinnerte an den Gottesdienst, der nicht nur einen erstmaligen Besucher richtiggehend berührte: „Mein Gott, ist das toll, also die Lieder und das alles gingen mir echt nahe“, beschrieb ein Gast seine Gefühle, ehe er in schwarzer Lederkluft wieder seine Rennmaschine bestieg und einen kurven- und erlebnisreichen Frühlingstag fortsetzte.

> **Weitere Impressionen** zum Motorradgottesdienst unter rnz.de/fotos.